

## WG: SKF-Informationen zum Jahresabschluss

Anstelle einer Grusskarte für die Festtage und zum neuen Jahr erlaube ich mir, Ihnen einige kurze Informationen zum Schweizerischen Kompetenzzentrum Fischerei SKF zukommen zu lassen.

1. Unser kleines KMU an der Wankdorffeldstrasse 102 in Bern ist im zu Ende gehenden Jahr angewachsen und hat **personelle Änderungen** erfahren:  
Neu im Team sind Monika Ackermann, Murielle Neuhaus, Andrin Krähenbühl und David Bittner. David ist neuer Geschäftsführer des Schweizerischen Fischerei-Verbandes und stellvertretender Geschäftsführer des SKF und löste im Oktober Philipp Sicher ab, der den wohlverdienten Ruhestand angetreten hat. Das ganze Team präsentiert sich auch auf unserer Webseite: <https://www.skf-cscp.ch/ueber-uns/geschaeftsstelle/>.
2. Unser **neustes Mandat** ist die Co-Projektleitung für das Projekt «Den Biodiversitätsverlust unserer Gewässer stoppen, trotz Klimawandel» im Rahmen der Wyss Academy for Nature. Wir arbeiten für das Projekt eng zusammen mit der Universität Bern und dem Fischereinspektorat des Kantons Bern. Detailinformationen zum Projekt finden Sie hier: <https://www.wyssacademy.org/post/berner-gew%C3%A4sser-reich-an-biodiversit%C3%A4t-und-widerstandsf%C3%A4hig-gegen%C3%BCber-dem-klimawandel?lang=de>
3. Höhepunkt des **Mandats «Plattform Seenfischerei»** war die zweite nationale Tagung Seenfischerei vom 24. November 2021 in Solothurn. Die Tagung war dem Thema Kormoran und der Inwertsetzung des Schweizer Wildfangs gewidmet. Die Tagung hatte zum Ziel bezüglich Kormoran einen Dialog in Gang zu bringen und für die Schweizer Berufsfischerei Lösungswege aufzuzeigen. An der Tagung wurden die Problemlage der Berufsfischerei und der dringende Handlungsbedarf deutlich sichtbar. Die Resultate der Tagung werden in einem Bericht zusammengefasst und voraussichtlich im Februar 2022 veröffentlicht.
4. Das **Projekt «Fischgerechter Wasserbau» im Rahmen des Pilotprogramms Anpassung an den Klimawandel des Bundes** läuft wie geplant Ende 2021 aus. Die Resultate werden zusammengefasst in einem Schlussbericht sowie mehreren teilprojektbezogenen Berichten. Sie werden Anfang 2022 auf der SKF-Webseite freigeschaltet (<https://www.skf-cscp.ch/mandate/pilotprogramm-anpassung-an-den-klimawandel-des-bundes/>) und den Zielgruppen mitgeteilt. Die Kernaussagen des Projekts sind: Bei der Planung und der Ausführung von Wasserbauprojekten für den Hochwasserschutz oder Renaturierungen und Revitalisierungen sind die zunehmende Trockenheit und Gewässererwärmung zu berücksichtigen. Dies gilt ebenfalls für den Gewässerunterhalt. Kälteliebende Fischarten brauchen insbesondere: Lebensraumstrukturen, Schatten, Kaltwasserzonen, tiefe Stellen, hindernisfreie Gewässer für die Fischwanderung (Längsvernetzung). Lebensraumstrukturen müssen standorttypisch sein und bestehen, wenn möglich, aus Holz. Fischerinnen und Fischer sowie Naturschutzorganisationen können bei der Schaffung von Lebensraumstrukturen einbezogen werden und aktiv mithelfen. Der Gewässerunterhalt erhält und fördert die Beschattung und schont Lebensraumstrukturen. Totholz im Gewässer ist zu belassen und allenfalls zu sichern oder gar aktiv einzubauen. Bei der Planung und Umsetzung von Wasserbauvorhaben ist die sektorübergreifende Zusammenarbeit in den Behörden notwendig. Zum Schutz der kälteliebenden Fischarten darf auch die Anpassung der fischereilichen Praxis kein Tabu sein.
5. Nach fünf Jahren Aktivität am Doubs haben der Schweizerische Fischerei-Verband, Pro Natura und der WWF beschlossen, das **Projekt «Doubs Vivant»** weiterzuführen. Wir freuen

uns, dass Projektleiterin Céline Barrelet weiterhin im SKF-Team das das Projekt betreut und hoffentlich den Roi du Doubs vom Aussterben bewahren kann.

6. Mit der Pensionierung von Philipp Sicher mussten wir für die **Geschäftsführung des Netzwerks Anglerausbildung** eine neue Lösung finden. Im Sinne der Kontinuität haben Beat Ludwig (SaNa-Regionalleiter und Ausbildungsverantwortlicher im Bernischen Fischereiverband) und Adrian Aeschlimann die Leitung in einer Co-Geschäftsführung übernommen. Diese Lösung soll rund zwei Jahre Bestand haben. In dieser Zeit wollen wir eine Nachfolge aufbauen und die Geschäftsführung im Verlaufe von 2024 in neue Hände legen.
7. Seit geraumer Zeit arbeiten wir am Aufbau eines **Fischzentrums am Moossee bei Bern**. Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass wir mit dem Verkäufer **handelseinig** sind und vor kurzem einen Reservationsvertrag unterschreiben konnten. Wir, das ist die am 9. Dezember 2021 neu gegründete «Stiftung Fischzentrum Schweiz», die von fast allen Fischereiverbänden in der Schweiz getragen wird. Den Stiftungsrat bilden Roberto Zanetti (Präsident), Markus Schneider (Vertreter des Fischereiverbandes im Standortkanton) und Peter Bill (Vertreter der Standortgemeinde Moosseedorf). Die Geschäftsführung ist beim SKF. Nächster grosser Meilenstein ist die Finanzierung des Vorhabens. Jegliche Art von Zuwendungen sind erwünscht (Einzahlungsschein im Anhangt 😊).

Und last but not least weise ich gerne daraufhin, dass das SKF am 1. Januar 2012 seinen Betrieb aufgenommen hat und somit per Ende 2021 seine **ersten zehn Betriebsjahre** abschliesst.

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2022,

Adrian Aeschlimann

Adrian Aeschlimann



**ADRIAN AESCHLIMANN**

**Geschäftsführer**

1. direkt +41 31 330 28 07
2. mobile +41 78 645 14 20

**Schweizerisches Kompetenzzentrum Fischerei**

Wankdorffeldstrasse 102

3000 Bern 22

☎ Büro +41 31 330 28 00

